

STADTGESCHICHTE AARAU

Dominik Sauerländer | sauerlaender@stadtgeschichte-aarau.ch

Stadtgeschichte unterwegs – Patric ist aufgetaucht!



Patric Egger heute. Auf dem Laptop läuft die Karussell-Sendung vom Mai 1983 (Foto Fabian Furter).

Sie erinnern sich sicher an den Artikel in der Februar-Ausgabe, wo wir über Patric Egger geschrieben haben. Am 24. Mai 1983 hatte der damals Zwölfjährige live in der SRF-Sendung «Karussell» den bekannten Moderator Kurt Aeschbacher in der elterlichen Wohnung an der Rüttemattstrasse 16 zu Gast. Wir wollten wissen, wie es in Patrics Leben weiterging, ob er vielleicht noch in der Telli wohnt? Damals mochte der Sechstklässler nämlich nicht mehr von hier wegziehen.

Patric hat sich gemeldet! Er wohnt zwar nicht mehr in der Telli, aber nicht weit weg, in Biberstein. Der gelernte Rettungssanitäter und Anästhesiepfleger holte die Matura nach und ist seit 2009 Unternehmer. Seine Firma organisiert Schulungen und Kurse für Erste Hilfe und Reanimation.

Er erinnert sich gerne an seine Kindheit und Jugend in den Telliblöcken. Darüber hat er mit dem Historiker Fabian Furter gesprochen, der ihn an seinem jetzigen Wohnort besucht hat. Fabian Furter ist einer von 25 Autorinnen und Autoren, die an einer neuen umfassenden Stadtgeschichte von Aarau arbeiten.

In einem Podcast berichtet er von seinem Treffen mit Patric Egger. Weiter erfährt man hier viel zu Grossüberbauungen, die in den 1970er-Jahren geplant und errichtet wurden. Auch in Aarau sollten die Telliblöcke die grosse Wohnungsnot lindern. In kurzer Zeit wurden die ersten Reihen errichtet. Sie boten moderne und helle Wohnungen, die bis heute begehrt sind. Den Podcast finden Sie auf der Website stadtgeschichte-aarau.ch. Oder Sie scannen den QR-Code.



QR-Code scannen und direkt zum Podcast «Araus Antwort auf die Wohnungsnot: Die Telli-Blöcke» gelangen.

Wir haben im Februar auch geschrieben, dass das Stadtmuseum unter dem

Motto «Dini Gschicht – eusi Stadt» in verschiedenen Stadtteilen Anlässe organisiert, zu denen alle Interessierten eingeladen sind. Erste Anlässe haben im Gönhard bereits stattgefunden – und nun ist die Telli dran.

Das Team vom Stadtmuseum stellt am 28. August (15–20 Uhr) und am 7. November (10–15 Uhr) auf dem Telliplatz ein Pop-up-Museum auf. Hier kann man in alten Fotos stöbern und sich selbst porträtieren lassen. Und natürlich auch erzählen und zuhören.

Am 1. November findet von 14 bis 17 Uhr im Gemeinschaftszentrum das Erzählcafé statt. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Vor allem aber geht's ums Gespräch. Wir diskutieren zusammen über die Frage der Identität: was macht Aarau eigentlich aus? Warum fühle ich mich hier zuhause (oder vielleicht auch manchmal fremd?)

Neugierig? Dann kommen Sie unbedingt vorbei!



Mit dem Slogan «Dini Gschicht – eusi Stadt» lädt das Stadtmuseum ein, Erinnerungen und Geschichten zu teilen.